

Antragsteller

Boris Burkert
Heuwinkel 9, 94032 Passau
für die Fraktion B90/Grüne

Michael Schöffberger
Holländerstraße 5, 94034 Passau
für die Fraktion ÖDP/Aktive Passauer

mit Unterstützung durch

Dr. Stefanie Wehner, Stefanie Auer und Matthias Weigl
für den KV B90/GRÜNE Passau-Stadt
und

Jörn Rüter
für den KV ÖDP Passau-Stadt



Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Dupper
Rathausplatz 2
94032 Passau

Passau, 9.7.2019

ANTRAG

Klimanotstand – Passau engagiert sich zum Schutz des Klimas

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wetter ist nicht Klima, das ist allgemein bekannt. Doch die nach dem letzten Jahr erneut sehr hohen Temperaturen in Deutschland oder auch häufiger und heftiger auftretende Starkregenereignisse sollten uns allen zu denken geben und handeln lassen. Selbstverständlich basiert unser Antrag auf eine große und evidente Zahl wissenschaftlicher Erkenntnisse zum menschengemachten Klimawandel.

Deshalb reiche ich einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der ÖDP und der Grünen ein, der als „Motivation“ für die Passauer Stadträtinnen und Stadträte dienen soll, mitzuhelfen, die Ziele des Übereinkommens von Paris zu erreichen.

Mit besten Grüßen
Boris Burkert

Antragstext

Die Stadt Passau ergreift verstärkt Maßnahmen, die dazu beitragen, den menschengemachten Klimawandel (Erderhitzung) abzumildern. Desweiteren müssen Stadtratsbeschlüsse auf ihre Klimaschädlichkeit/-neutralität/-verbesserung überprüft werden.

Deshalb erklärt die Stadt Passau den Climate Emergency (Klimanotstand)^[1] und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an. Daraus folgt:

1. Die Stadt Passau wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
2. Die Stadt Passau orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des *Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)*, insbesondere im Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.
3. Die Stadt Passau fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz hat sicherzustellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und dass das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland spätestens bis 2050 vollständig erreicht wird.
4. Die Stadt Passau fordert, dass die Bundesregierung und die Landesregierung umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren.
5. Die Stadt Passau fordert, dass sich Bund und Freistaat finanziell erheblich mehr engagieren, insbesondere im Bereich Öffentlicher Personenverkehr, Fuß- und Fahrradinfrastruktur sowie bei der klimafreundlichen Stadtentwicklung und -planung.
6. Die Stadt Passau setzt sich als Mitglied beim Bayerischen sowie Deutschen Städtetag dafür ein, dass auch andere Kommunen beim Klimaschutz aktiver werden (Koalition der Willigen).
7. Die Stadt Passau kooperiert im Bereich Ökologischer Verkehrsverbund intensiver als bisher mit den umliegenden Kommunen, insbesondere mit den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau sowie den angrenzenden oberösterreichischen Gemeinden und schafft gemeinsam einen Verkehrsverbund. Anzustreben ist dabei insbesondere eine erhebliche Angebotsverbesserung für Pendler bei Bahn, Bus und Radinfrastruktur, damit die Möglichkeit zum Umstieg auf Alternativen zum Motorisierten Individualverkehr für ein erheblich größeres Zielpublikum geschaffen wird.
8. Die Stadt Passau fordert im Bereich Binnenschifffahrt besondere Anstrengungen bei der Schadstoffreduzierung und Klimaneutralität.
9. Die Stadt Passau forciert die Energiewende insbesondere in den Bereichen Energiesparende Gebäude, bei den Stadtwerken Passau und bei ihren Bürgerinnen und Bürgern durch zum Beispiel Informationskampagnen hinsichtlich Energiesparen sowie der Unterstützung – auch finanzieller Art – beim Austausch von Energiefressern im Haushalt.
10. Die Stadt Passau entwickelt gemeinsam mit ExpertInnen und BürgerInnen einen Maßnahmenkatalog als Handlungsbasis für aktiven Klimaschutz und zur Steigerung der Resilienz gegen negative Auswirkungen des Klimawandels. Der Maßnahmenkatalog umfasst verschiedenste Handlungsfelder, wie Mobilität in Stadt und Umland, Wohnen, Beschaffung, Kantinen, Bauvorhaben, Grünflächen, etc. Der Maßnahmenkatalog liegt spätestens 18 Monate nach Beschlussfassung vor. Der/die Oberbürgermeister/in informiert die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über den Stand der Maßnahmenumsetzung.

[1] Die Begriffe «Climate Emergency» resp. «Klimanotstand» sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

Begründung

- auch eine Kommune mit „nur“ 50.000 Einwohnern muss ihren Teil zum Ganzen beitragen
- das Klimaschutzabkommen von Paris ist bindend für alle Unterzeichnerstaaten
- Passau als durch Hochwasser und Starkregen geplagte Stadt nimmt eine besondere Rolle und damit Signalwirkung für andere Kommunen ein
- und weitere ...

Eine ausführliche Begründung wird nachgereicht.

Für die Fraktion B90/GRÜNE

Boris Burkert
Stadtrat

Für die Fraktion ÖDP/Aktive Passauer

Michael Schöffberger
Stadtrat